

Schweizerisches Zivilgesetz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev.
= Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **7 (1909)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-180692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Halbhöhlen (französisch „abris“) an den steilen Felswänden des tief in das Kalksteinmassiv eingeschnittenen Vézèretales liefern reiche Kulturschätze aus der paläolithischen Zeit.

Sehr zu statten kamen uns bei der Arbeit die Fixpunkte des „Nivellement général de la France“. Sehr übersichtlich angeordnet und leicht auffindbar tragen die Fixpunkte, im Gegensatz zu den Repères des „Nivellement fédéral“, die Höhen über Meer in Emailtäfelchen beigeschrieben. Ohne jedes Verzeichnis ist es möglich, sämtliche Punkte aufzufinden und die Nebennivellements anzuschließen. Zur genauen räumlichen Darstellung von wichtigen Fundstellen wenden wir ein Koordinatensystem an, dessen Nullpunkt und die Axen mit Pfählen und in den Felsen eingehauenen Kreuzen versichert werden. Die Richtung der Ordinatenaxe ist zugleich die Richtung des stärksten Gefälles resp. steht sie senkrecht zur Talrichtung. Diese Anordnung erlaubt es, bei jedem beliebigen Wert von X in der Richtung der Ordinate Versuchsgraben zu ziehen und während der Grabarbeit die topographischen, geologischen und archäologischen Verhältnisse dieser einstigen Wohnstätten in Querprofilen auf Millimeterpapier darzustellen. Sämtliche wichtigen Fundstücke werden numeriert, in Papiersäcke verpackt und ihre Lage durch die Koordinaten und die Höhengoten im Notizbuch angemerkt. Durch diese zeitraubende und mühsame Arbeit wird es ermöglicht, die Lage der Fundstücke zu einander und zu der ehemaligen und der heutigen Terraingestaltung für die Wissenschaft festzulegen und zu erhalten.

Schweizerisches Zivilgesetz.

Das hohe eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat eine Spezialkommission einberufen, welche über die leitenden Gesichtspunkte zu beraten hat, die bei der Durchführung der Grundbuchvermessung maßgebend sein sollen.

Diese Kommission ist in folgender Weise zusammengesetzt:

1. Herr Bundesrat Brenner.
2. „ Prof. W. Burckhardt, Abteilungschef im schweiz. Justizdepartement, Bern.
3. „ Dr. J. Coaz, eidg. Oberforstinspektor, Bern.

4. Herr M. Ehrensberger, Präsident des Vereins schweiz. Konkordatsgeometer, St. Gallen.
5. „ D. Fehr, Chef der Stadtvermessung, Zürich.
6. „ L. Held, Direktor der schweiz. Landestopographie, Bern.
7. „ Prof. Eugen Huber, Bern.
8. „ E. Röthlisberger, Kantonsgeometer, Bern.
9. „ C. Schuler, Kulturingenieur, St. Gallen.
10. „ M. Stohler, Grundbuchgeometer, Basel.
11. „ J. Thalmann, Kantonsgeometer, Neuenburg.

Ferner wohnen der Kommission mit beratender Stimme bei:
Herr Ingenieur Leutenegger und Herr Dr. Guhl, in Bern,
als Aktuar. E.

Vereinsnachrichten.

Zentralverein.

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 6. Februar 1909.

1. Mutationen. Es werden 22 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen.

2. Schulfrage. Das eidg. Departement des Innern hat die Eingabe des Vorstandes in der Schulfrage entgegengenommen. Dasselbe stellt in einer Zuschrift in Aussicht, diese Angelegenheit beförderlichst erledigen zu wollen.

3. Zeitschrift. Von verschiedenen Seiten her liegen Gesuche von Mitgliedern vor um Abgabe der Bände I und II der Zeitschrift des Vereins. Da der Vorrat an solchen ein ganz kleiner ist, wird beschlossen, in Zukunft nur in äussersten Ausnahmefällen, in welchen der Vorstand zu entscheiden hat, weitere Bände abzugeben.

4. Zivilgesetz. Präsident Ehrensberger, der der schweiz. Kommission für das Vermessungswesen angehört, erstattet kurzen Bericht über die erste Sitzung dieser Kommission. Die Ergebnisse der Verhandlungen sind sehr befriedigend und entsprechen den Bestrebungen der Berufsorganisation.

Die vom Vorstande ernannte 5er Kommission wird ihre Arbeit beschleunigen, um so bald wie möglich die Resultate ihrer Beratungen weiterzuleiten.